

Bloomfield Variety Store

ist der Platz um Waaren zum richtigen Preise einzukaufen.

Wir führen ein gutes Lager von Notions, Geschirren, Blechwaren, Emaille Waren, Husking Handschuhe, Schuh Sachen, u. s. w.

Achtet auf unsere „Spezials“ jede Woche.

Kommt und seht was 10 cents hier einkaufen.

Cunningham Bros.

Gartner Bros.

Pumpen und Windmühlen

Reparaturen und Röhrenlegen aller Art

Zufriedenstellung wird garantiert

Werkstelle in Dolphin und Masons' Platz

E. F. HOARD

hat von C. A. Sumner die

City Dray Line

erworben und empfiehlt sich dem Publikum als Fuhrmann.

Drei Wagen stets bereit eure Wünsche zu beforgen.

Möbel

Tapeten Teppiche Rugs

Linoleum Rissen

Spitzen-Gardinen und Portieren

findet ihr zum richtigen Preise im Möbel Laden.

Laßt euer Linoleum vor dem Winter legen, da es dann nicht mehr gelegt werden kann.

E. C. PRESCOTT,

Geschäftst. 16 Residenz. 16

John Grohmann

Händler in Pferdegeschirren, Fliegennetzen, Sätteln u. s. w.

Reparaturen prompt und zufriedenstellend ausgeführt. Spracht vor in der früheren Guss. Remig Sattlerwerkstätte.

John Grohmann.

Diese Windmühlen

sind nach der verbesserten Konstruktion gebaut und haben viele Verbesserungen über die alten Sorten. Stark, dienstfähig und dauerhaft. Gefertigt aus dem ausdauernden Material. Nicht oft reparaturbedürftig. Erfordert unsere Preise für Windmühlen, 4 Rollen Häblerne Rörne, usw.

Baker & Baker

Die Bloomfield Germania

Reins & Reiners, Herausgeber

Für die Redaktion verantwortlich

H. W. Thomas

Entered at the post office at Bloomfield as second class matter.

Ein unabhängiges Wochenblatt. Erscheint jeden Donnerstag.

Abonnements-Preis \$1.50 per Jahr bei Vorausbezahlung. Nach Europa \$2.00 nur bei Vorausbezahlung.

ADVERTISING RATES: Advertisements, per inch 10 Cts. Personals, per line 5 Cts. No extra charge for change of copy, but copy for all Ads must be in not later than Wednesday noon.

Address all communications DIE BLOOMFIELD GERMANIA BLOOMFIELD, NEBRASKA.

A. D. Hayford

Händler in

Grabsteinen und Denkmälern

Kommt zu mir wenn ihr welche braucht. Zufriedenheit garantiert.

Fliegenetze zu niedrigsten Preisen. Doppelte und einfache leichte Pferdegeschirre in großer Auswahl. Reparaturen und öfen prompt besorgt. J. P. Hts.

Augen untersucht und Brille richtig angepaßt. Dr. L. G. Weid.

Baker & Baker machen die besten Klempner Arbeiten.

Der Pioneer Juwelierladen hat alles was wertvoll ist. L. G. Le Blanc.

Porzellan und Glaswaren in größter Auswahl bei. L. G. Le Blanc.

Ich handle in Granit- und Marmor Denkmälern. Fragt nach meinen Kostenanschlägen. Zufriedenstellung wird garantiert. A. D. Hayford

Geht zu Baker & Baker für eure Windmühlen, sie haben die Besten.

Ev. luth. Dreifaltigkeits-Kirche. (General Synode)

Gottesdienst jeden Sonntag, morgens um 10 1/2 Uhr.

„Des Lehrers hinterden Borten Vetter in America“. Neuer Kalender für Stadt und Land für das Jahr 1911. Ist soeben erschienen. Der Vetter-Kalender ist unstreitig einer der besten deutsch-amerikanischen Kalender, speziell den deutsch-amerikanischen Verhältnissen angepaßt.

Der Verstoff bietet eine Fülle der besten deutschen Literatur, erster und zweiter Rarur, sorgfältig ausgewählt, speziell für den Familienkreis.

Auf seinem Papier gedruckt, reich und geschmackvoll illustriert, eignet sich derselbe vorzüglich zum Versenden an Verwandte und Freunde in der alten Heimath. Die große, stetig wachsende Verbreitung des Kalenders in America, Canada und Mexico seit der Zeit seines 30-jährigen Bestehens ist der beste Beweis für seinen Beliebtheit beim deutsch-amerikanischen Publikum.

Diesen Kalender werden wir frei an diejenigen ausgeben, die ihre Zeitung im voraus bezahlen.

Leset die Anzeige auf Seite 5.

McCall's Magazine and McCall Patterns For Women

Have More Friends than any other magazine or patterns. McCall's is the reliable Fashion Guide monthly in one million one hundred thousand homes. Besides showing all the latest designs of McCall Patterns, each issue is brimful of sparkling short stories and helpful information for women.

Save Money and Keep in Style by subscribing to McCall's Magazine alone. Cost only 25 cents a year, including one set of the celebrated McCall Patterns free.

McCall Patterns Lead all others in style, fit, simplicity, economy and usability. Most dealers sell McCall Patterns than any other one makes combined. Never higher than 10 cents. Buy from your dealer, or by mail from

McCALL'S MAGAZINE

236-246 W. 37th St. New York City

Fall Schmidt.

Wurde vom Handelssekretär persönlich untersucht.

Human erledigt.

Baltimore, Md., 23. Oct. In dem hiesigen Einwanderungshafen ist während der letzten Tage ein Fall erledigt worden, der in der Geschichte des Einwanderungswesens einzig dastehen dürfte. Von etwa drei Wochen langte ein 70 Jahre alter Mann, Namens Jacob Schmidt nebst Frau und 20 Angehörigen und Anverwandten mit dem Dampfer „Chemnitz“ von Odesa hier an. Schmidt hatte die Absicht, sich zu seinen acht verheirateten Kindern in Aberdeen, Süd-Dakota, zu begeben, die alle Ländereien besitzen und denen es sehr gut geht. Der Einwanderungs-Ärzt entdeckte bei der ärztlichen Untersuchung, daß ein 26 Jahre alter Sohn des Ehepaars angeblich schwachsinzig war und empfahl die Deportation des jungen Mannes nebst seinen Eltern. Der schwachsinzige Sohn wurde daher nebst seinen Eltern im Detentionshaus zu Locust Point festgehalten und die übrigen zur Familie gehörigen Mitglieder durften landen. Von mehreren Seiten wurde gegen das Deportationsurtheil Einwand erhoben. Frl. Marie Dielmeyer, die Missionarin der deutschen Baptisten-Synode begab sich am letzten Freitag in Begleitung der Verwaltung des Detentionshauses nach Washington, um bei dem Sekretär für Handel und Arbeit persönlich betreffs dieses Falles vorzusprechen. Leider war Herr Nagel verreist, und die beiden Damen hatten nur Gelegenheit, mit seinen Untergebenen zu conferiren. Die Kinder des Ehepaars appellirten gleichfalls gegen das Deportationsurtheil. Inzwischen gelangte der Fall dem Cardinal Gibbons zur Kenntniß und nachdem er sich mit den Einzelheiten vertraut gemacht hatte, trat er mit Sekretär Nagel in Correspondenz. Auch Einwanderungscommissär Stump und Hilfs-Einwanderungscommissär Louis Hoffman gaben sich die ernstlichste Mühe, dem greisen Ehepaar zur Landung zu verhelfen. Die Folge dieser von edelbedenkenden Menschen inscenirten Bewegung war, daß sich Sekretär Nagel entschloß, den Fall persönlich zu untersuchen. In Begleitung seiner Gattin und des Einwanderungs-Commissärs Stump begab er sich direkt nach dem Detentionshaus in Locust Point. Hier knüpfte Herr Nagel, der deutsch spricht, mit dem angeblich schwachsinzigen jungen Einwanderer eine längere Unterhaltung an und er war erstaunt über die Sicherheit und Ruhe, mit welcher derselbe ihm seine Fragen beantwortete. Ohne Zweifel ist der junge Mann etwas beschränkt, jedoch nicht eigentlich schwachsinzig. Die Mutter erzählte Herrn Nagel, daß ihr Sohn, als ihr Heim durch Feuer zerstört wurde, aus einem brennenden Zimmer auf die Straße geschleudert worden sei. Er war damals sechs Jahre alt und hatte in Folge des Sturzes die Sprache verloren. Vier Jahre später war er im Stande das Wort „Mutter“ auszusprechen. Nach und nach erlangte der Knabe das Sprechvermögen ganz wieder zurück. Heute hat Sekretär Nagel die Freilassung der Familie angeordnet. Allerdings werden die Kinder des Ehepaars Bürgschaft für ihren Bruder stellen müssen, daß er dem Gemeinwesen nicht zur Last fällt.

Schlacht bei Benghazi.

Der blutigste Kampf in italienisch-türkischen Kriege.

Tripolis, 23. Oct. Der Kampf bei Benghazi war bis jetzt der blutigste und hartnäckigste in dem italienisch-türkischen Kriege. Nachdem der Kampf am 15. October während des ganzen Tages ununterbrochen fortgesetzt worden und erst mit Dunkelwerden eine Pause eingetreten war, griffen die Türken die italienischen Truppen in ihrem Lager während der Nacht an, wurden aber zurück geschlagen. Der Anbruch des nächsten Tages besetzten die italienischen Truppen die Stadt Benghazi. Die Türken hatten schwere Verluste, und die Italiener bühten einhundert Mann an Todten ein, wengleich von verschiedenen Seiten behauptet wird, daß ihre Verluste viel schlimmer waren. Passagier von Dampfern, die vor Benghazi liegen; aber nicht landen können, sagen einstimmig, daß die Türken und die Araber in dem Kampf eine seltene Bravour an den Tag legten.

Für eine Arbeitsmehrheit.

Ministerpräsident v. Gautsch plant Neugehaltung des Cabinets.

Wien, 23. Oct. Ministerpräsident Freiherr v. Gautsch zieht gegenwärtig eine Neugehaltung des Cabinets in Erwägung. Der Zweck ist, eine Arbeitsmehrheit im Reichsrath zu schaffen, an der es abemals gebricht. Freiherr v. Gautsch ist geneigt, den Tischen zwei Sitze im Cabinet zu geben. Dagegen opponiren jedoch die Deutschen auf das heftigste. Wie eine Lösung gefunden werden soll, weißt keine Theile, wenn auch nur für eine gewisse Zeit, zufrieden stellt, ist nicht ersichtlich.

Die Frage der Unterjuchung.

Die Zeitungen des County haben einen Sieg zu verzeichnen. Die Supervisoren haben sich endlich entschlossen die Frage der Unterjuchung der Bücher auf den Wahlzettel zu setzen.

Nun wird jeder Wähler Gelegenheit haben sich zu erklären und allem Anschein nach wird die Frage mit einer großen Majorität bejaht werden.

Die „Germania“ war die erste unter den Zeitungen des County die den Feldzug eröffnete. Wir erröten nicht wenn wir sagen, daß wir die ersten Bomben in das Lager des Ringes warfen, die anderen Zeitungen folgten dann später. Wer die Geschichte dieses Feldzuges genau verfolgt hat, wird gesehen haben, wie allmählich auch das Organ des Ringes einstimmte, aber erst nachdem von Center die Erlaubnis dazu erteilt worden war.

Wir haben in unseren Artikeln nie irgend einen Menschen persönlich, oder eine Partei direkt angegriffen, sondern immer betont, daß wir die Unterjuchung befürworten, weil nach unserer Meinung die Mehrzahl der Bürger und Steuerzahler dafür sind.

Der Artikel vom „weißen Elephanten“ hat seinerzeit den Herren in Center die Augen geöffnet und auch einige stark verschuppt, so stark, daß sie sich noch nicht ganz erholt haben.

Wir haben den Kampf ohne Verläumdung und ohne Dreckwerfen eröffnet und auch durchgeführt. Persönlich sind wir der Ansicht, daß abes in Ordnung ist, aber als Zeitungsman sind wir dazu verpflichtet unsere persönlichen Ansichten den Wünscher des Volkes zu opfern.

Die Herren Supervisoren überreichten uns neulich ein langes Schriftstück um es zu veröffentlichen, wir haben aber weder Zeit noch Lust das Gequassel zu übersehen und zu drucken. Doch wir wollen darauf aufmerksam machen, daß die Herren darin von „political Buncomb“ reden, was zu deutsch soviel heißt als „leeres Geschwätz“. Die Herren täten besser daran den Zeitungen nicht solche Anschuldigungen wie „von Dummheit zengende Artikel“ ins Gesicht zu schleudern, sondern sich einfach der öffentlichen Meinung zu fügen.

Jetzt heißt es aber, alle Mann an Deck, alle die dafür sind auch dafür stimmen, damit die Majorität ja eine recht große wird. Nicht daheim bleiben und nachher über das Resultat brummen.

Nur sollte nun noch der Wortlaut der Fragen festgestellt werden ehe die Wahlzettel gedruckt werden. Es sollte dort, nicht heißen, „für oder gegen eine Abrechnung“, sondern „für oder gegen eine Unterjuchung.“

Stimmt für die Unterjuchung aber gegen den Bau des Courthauses.

| Republikan Ticket | Democratic Ticket |
|--|--|
| Staat | Staat |
| Für Supreme Judge— Charles B. Letton, Fairbury. William B. Kofe, Lincoln. Francis G. Hamer, Kearney. | Für Supreme Judge— J. R. Dean, Broken Bow. W. D. Oldham, Kearney. W. L. Stark, Aurora. |
| Für Railway Commissioner— Thos. L. Hall, Lincoln. | Für Railway Commissioner— C. E. Harman, Halldredge. |
| Für Regents University— Frank L. Haller, Omaha. Victor G. Lyford, Falls City. | Für Regents University— C. I. Knapp. J. C. Miller, Lincoln. |
| Judicial | Judicial |
| Für District Judge, Ninth Dist.— Anson A. Welch, Wayne. | Für District Judge, Ninth Dist.— Wm. B. Allen, Madison. |
| Für Congress, Third District— J. C. Elliott, West Point. | Für Congress, Third District— Dan. B. Stephens. |
| County | County |
| Für County Clerk— Wilbur Jones, Crofton. | Für County Clerk— M. F. Vewer, Bloomfield. |
| Für County Treasurer— J. D. Stoddard, Creighton. | Für County Treasurer— Edward W. Grandall, Center. |
| Für Clerk of the District Court— H. A. Barta, Verdigre. | Für Clerk of District Court— Allen S. Stinson, Bagley Mills. |
| Für Sheriff— Wm. Redinger, Center. | Für County Sheriff— Ed. Blasnik, Niobrara. |
| Für Register of Deeds— O. D. McWhirren, Creighton. | Für Register of Deeds— J. C. Green, Creighton. |
| Für County Judge— Frank G. Hanna, Wausa. | Für County Judge— D. G. Laird, Center. |
| Für County Superintendent— Rina. K. Longcor, Creighton. | Für County Superintendent— Abbia W. Newberry, Winnetoon. |
| Für County Surveyor— Chas. R. Kippell, Niobrara. | Für County Surveyor— Veroy L. Terley, Creighton. |
| Für Coroner— Frank G. Hanna, Wausa. | Für County Coroner— Frank Rucera, Verdigre. |
| Für Supervisoren— G. S. Wanderson, Crofton, Dist. 1 O. A. Wothomey, Venus, Dist. 3 J. W. Part, Bloomfield, Dist. 5 V. P. Green, Creighton, Dist. 7 | Für Supervisoren— G. S. Wanderson, Crofton Dist. No. 1 John Grohmann, Bloomfield, Dist. 3 Henry Schwarz, Winnetoon, Dist. 5 Stephen Watter, Creighton, Dist. 7 |